

Risikokommunikation. Zwei Schritte vorwärts, einen Schritt zurück.

Symposium ‚Risikokommunikation in der behördlichen Praxis‘
Was gilt es zu beachten?



Oktober 2022
Peter M. Wiedemann
Monash University
Melbourne

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.
- Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.
- Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Öffentliche vs. private Risikokommunikation



Photo by [Christian](#) on [Unsplash](#)

Risikokommunikation von Behörden ist öffentliche Kommunikation.



Ein öffentlichen Diskurs gehorcht anderen Regeln als face-to-face-Kommunikation:

- steht unter Beobachtung
- offen für Kritik
- Skandalisierung möglich
- Nähe zu politischer Kommunikation

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Wissenschaft sollte sich auf Wissenschaft beschränken.
- Wissenschaft sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Wissenschaft lebt von der Kontroverse

- Vorsicht mit „false balance“ Argumenten
- Mehr Mut zu „adversarial collaboration“



Adversarial Collaboration Project

The Adversarial Collaboration Project supports scholars with clashing theoretical-ideological views to engage in best practices for resolving scientific disputes. There are many ongoing debates in the social and behavioral sciences that influence policy and organizational decision-making in which both sides have become entrenched, research findings have become politicized, and scientific progress has come to a halt. We seek to stimulate a culture shift among social and behavioral scientists whose work touches on polarizing topics with policy significance by encouraging disagreeing scholars to work *together* to make scientific progress.

Moralisieren der Risikofragen

Moral macht keine Kompromisse.

Hier steht das Gute gegen das Böse.

....Aufgabe der Ethik ist es, vor der Moral zu warnen“
Luhmann 2008, S. 266

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- **Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.**
- Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Fakten statt Narrative



Photo by [Hugo Jehanne](#) on [Unsplash](#)



tagesschau

Sendung verpasst? 

Der Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Gerald Haug, sieht bei Long Covid noch erheblichen Forschungsbedarf. "Long Covid ist ein stark unterschätztes Problem mit bisher nur begrenzten Therapiemöglichkeiten", sagte Haug der Nachrichtenagentur dpa in Mainz.

Er selbst kenne betroffene "junge sportliche Menschen, die nicht mal mehr eine Stunde Energie am Tag haben". "Die Ursachen und die unterschiedliche Symptomatik sind noch nicht vollständig verstanden."

Stand: 05.10.2022 08:48 Uhr

Anekdotische Evidenz sollte ein No-Go für den Präsidenten der Leopoldina sein.

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.
- **Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.**
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Angstkommunikation

Angst ist ein mächtiger Treiber, aber nicht allmächtig.

Warnung im Supermarkt wegen COVID-19:

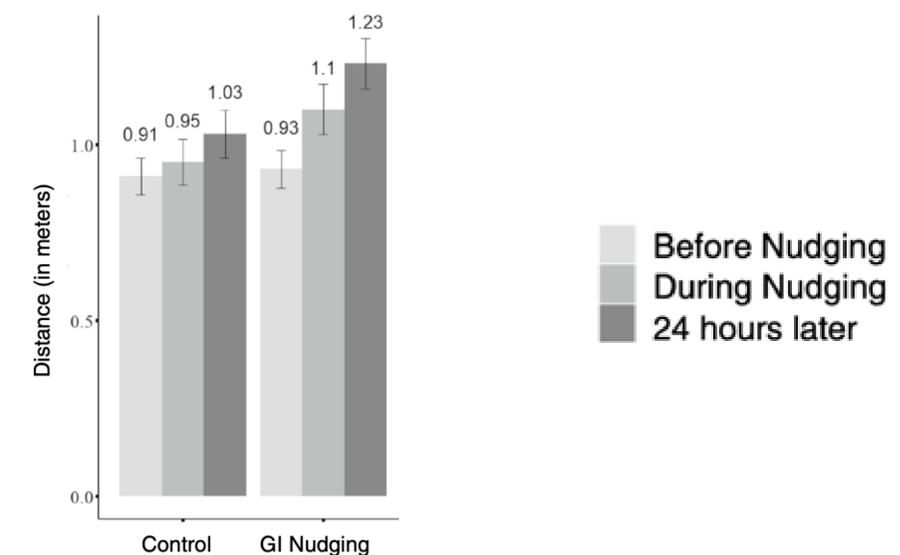
„One person not keeping their distance can lead to the death of hundreds of grandparents, like your own. Make your choice.“

Van Dessel, P., Boddez, Y. & Hughes, S. N, 2022.

Würde zu weit mehr Toten führen als UK Einwohner hat...



<https://unsplash.com/photos/UX4IjKzOBVw>



Van Dessel,, Boddez & Hughes, 2022.

Angstkommunikation

Feldexperiment

3 Monate Intervention

9 Monate Follow up

This Issue Views **17,586** | Citations **8** | Altmetric **205**

[Download PDF](#) [More](#) [Cite This](#) [Permissions](#)

Original Investigation | Substance Use and Addiction 

August 4, 2021

Effect of Graphic Warning Labels on Cigarette Packs on US Smokers' Cognitions and Smoking Behavior After 3 Months
A Randomized Clinical Trial

David R. Strong, PhD^{1,2}; John P. Pierce, PhD^{1,2}; Kim Pulvers, PhD³; [et al](#)

[» Author Affiliations](#) | [Article Information](#)

JAMA Netw Open. 2021;4(8):e2121387. doi:10.1001/jamanetworkopen.2021.21387

Befunde

Warn-Bilder:

...reduzieren die positive Wahrnehmung von Zigaretten, allerdings werden Gesundheitsbedenken nicht deutlich verstärkt.

...verstärken Absicht, mit dem Rauchen aufzuhören, aber kein Einfluss auf Konsum und Abhängigkeit von Zigaretten.

Thesen

- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.
- Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- **Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.**
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Risikokommunikation als Aufklärung: Faktenbox

Brustkrebs-Früherkennung

durch das Mammographie-Screening



Die Zahlen stehen für Frauen ab 50 Jahren*, die etwa 11 Jahre am Mammographie-Screening teilgenommen oder nicht teilgenommen haben.

	1.000 Frauen ohne Mammographie-Screening	1.000 Frauen mit Mammographie-Screening
Nutzen		
Wie viele Frauen starben an Brustkrebs?	5	4
Wie viele Frauen starben insgesamt an Krebs?	22	22
Schaden		
Wie viele Frauen erhielten fälschlicherweise ein positives Ergebnis und hatten unnötige Untersuchungen oder eine Gewebeentnahme (Biopsie)?	-	100
Bei wie vielen Frauen mit nicht fortschreitendem Brustkrebs wurde die Brustdrüse unnötigerweise teilweise oder vollständig entfernt?	-	5

*Einige Studien bezogen sich auf Frauen ab 40 Jahren; diese Daten wurden auch eingeschlossen.

Kurz zusammengefasst: Mittels Mammographie-Screening konnte 1 von je 1.000 Frauen vor dem Tod durch Brustkrebs bewahrt werden. Dies hatte jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtzahl an Frauen, die an Krebs starben. Von allen Frauen, die an dem Screening teilnahmen, wurden einige mit nicht fortschreitendem Krebs diagnostiziert und unnötig behandelt.

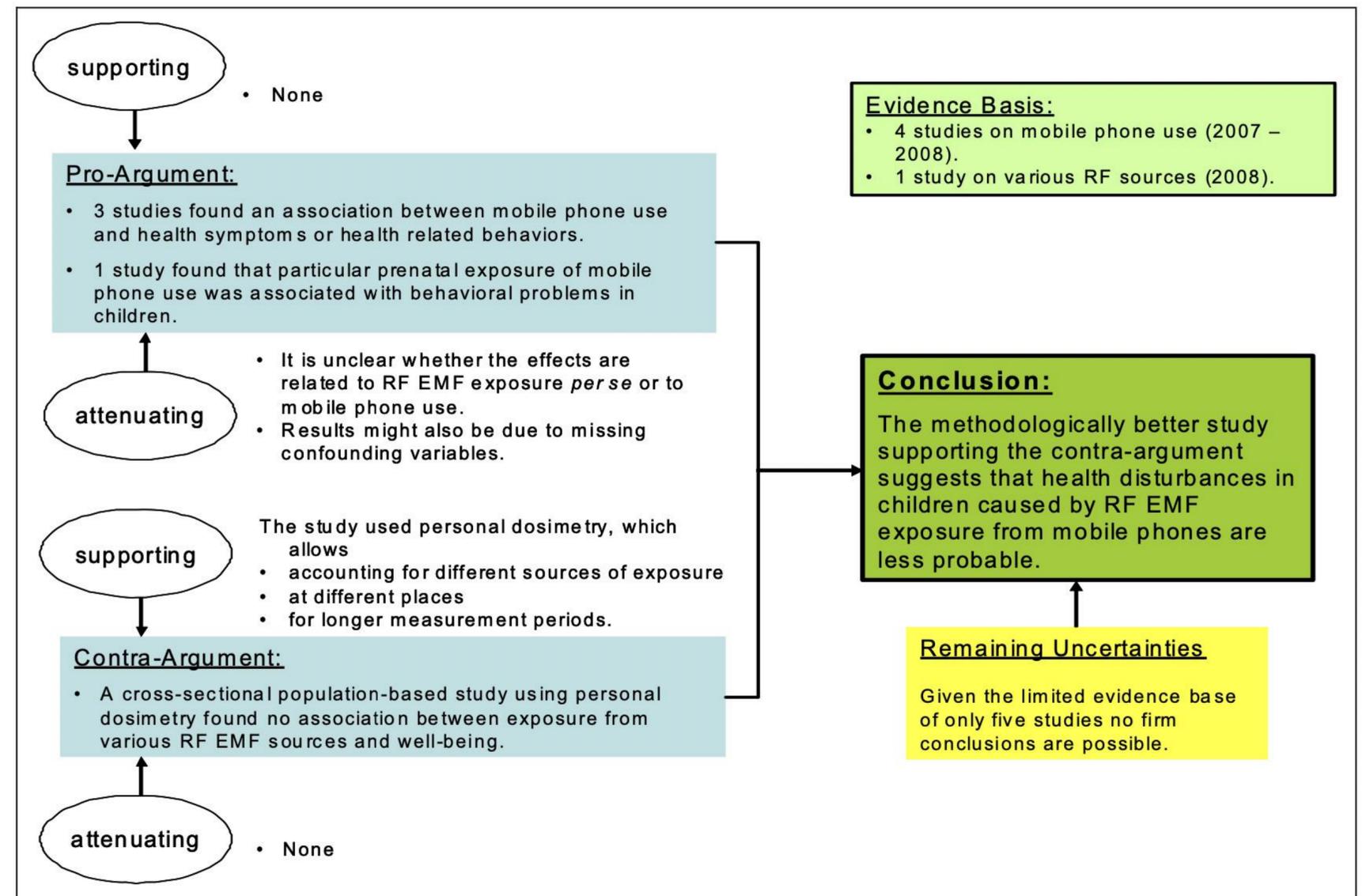
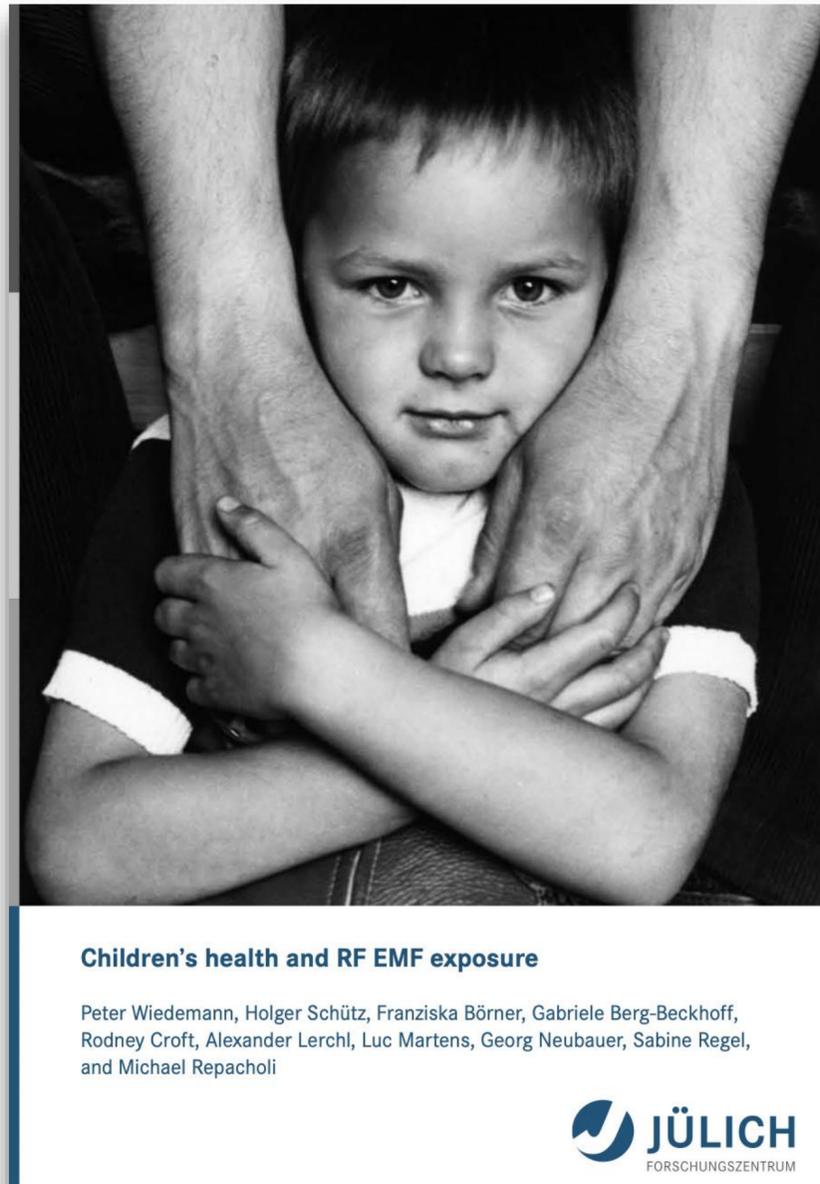
Quellen: [1] Gøtzsche & Jørgensen. Cochrane Database Syst Rev 2013(6):CD001877.

Letzte Aktualisierung: Oktober 2019

<https://www.hardingcenter.de/de/faktenboxen>

Ziel: Zu helfen, Risikobewertung auf Fakten zu gründen.

Risikokommunikation als Aufklärung: Evidenz-Karte



Evidence map for effects of RF EMF exposure on general health disturbances in children

Ziel: Zu helfen, Pro- und Kontra und Unsicherheiten abzuwägen

Risikokommunikation als Aufklärung: Verfahrens-Kennkarte



Fig. 1. Main sections of the CORA framework.

Ziel: Zu helfen, ein qualifiziertes Urteil über die Vertrauenswürdigkeit eines Risikobewertungsberichts zu bilden

Risikokommunikation als Aufklärung: Verfahrens-Kennkarte

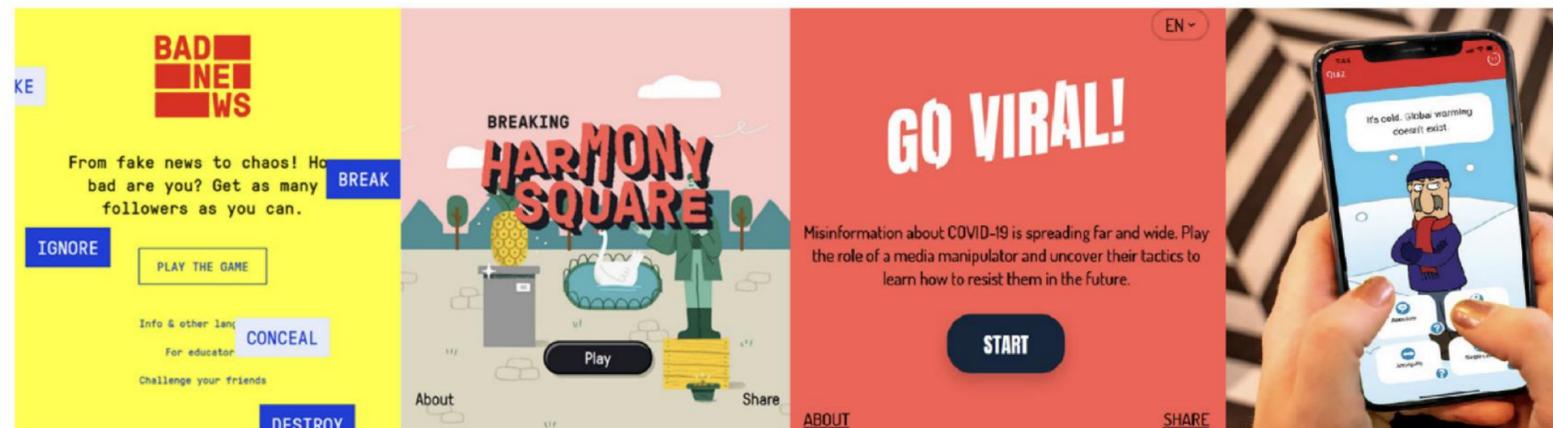
Section 3: expertise and impartiality

Criteria related to composition of the assessment group.

CORA criteria

- | | | |
|-----|---------------------------------|--|
| 3.1 | Criteria for selecting experts | Are the criteria upon which the selection of the experts was based disclosed? |
| 3.2 | Composition of the expert group | Is the composition of the expert group explained, what kind of experts are included and is the spectrum of required expertise covered? |
| 3.3 | Assurance of impartiality | Are the procedures that are applied to get an impartial view, i.e. free of vested interests, described? |
-

Risikokommunikation als Aufklärung: Boosting



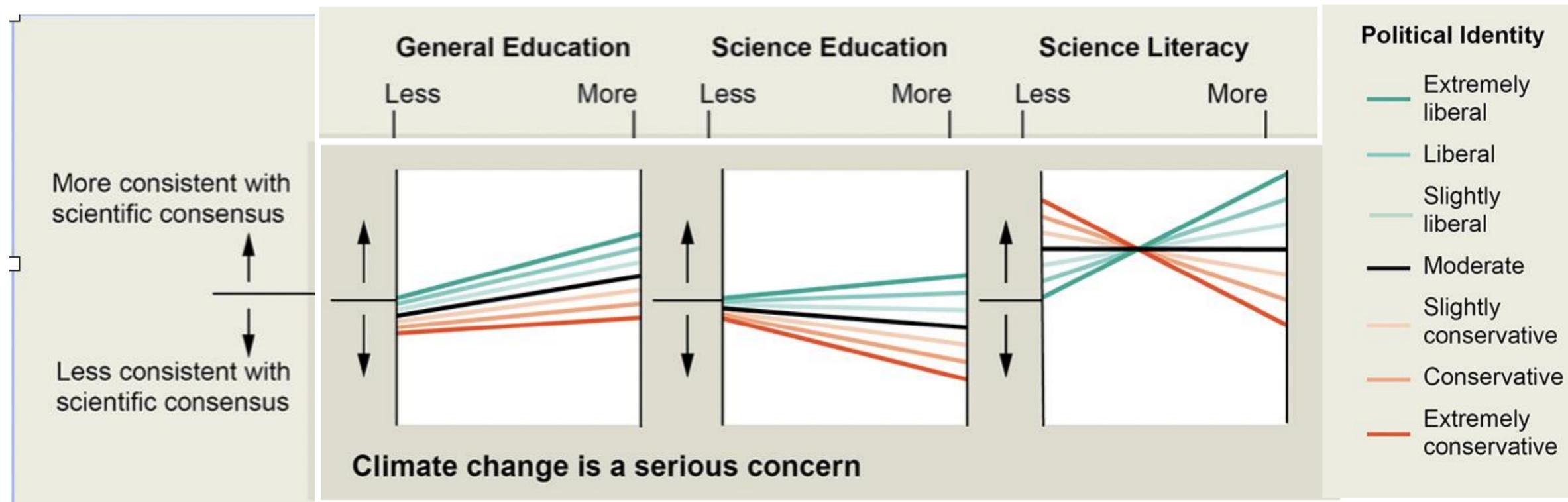
Bad News (www.getbadnews.com), Harmony Square (www.harmonysquare.game), Go Viral! (www.goviralgame.com) and Cranky Uncle (www.crankyuncle.com) game environments.

Auf spielerische Weise wird einsichtig gemacht, mit welchen Mitteln Desinformationen erzeugt werden können. Diese Einsicht soll gegen solche Beeinflussungen immunisieren.

Themen (Beispiele)

- Emotionale Sprache
- Fragwürdige Experten
- Verschwörungstheorien

Grenzen der Risikokommunikation als Aufklärung



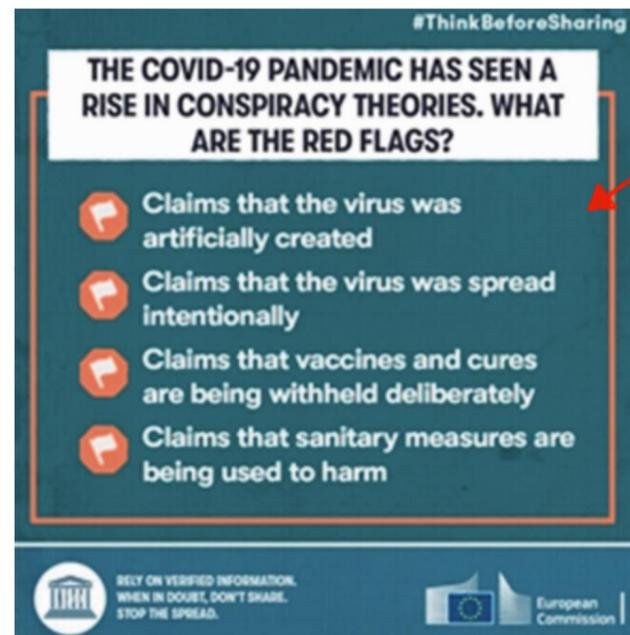
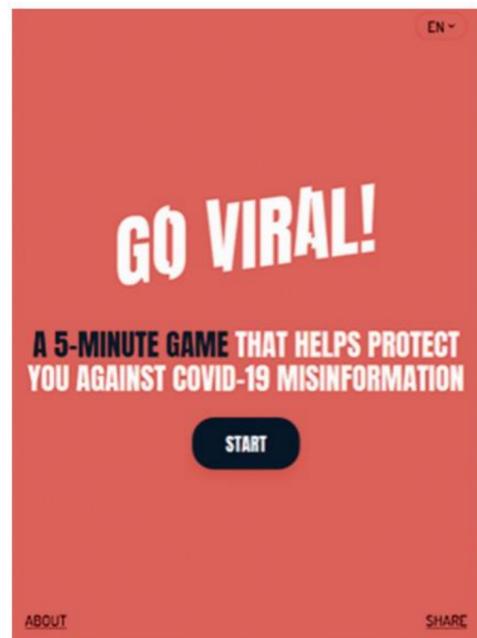
Merke: Mehr Wissen kann zu stärkerer Polarisierung führen.
Können führt nicht automatisch zu Wollen.

Thesen

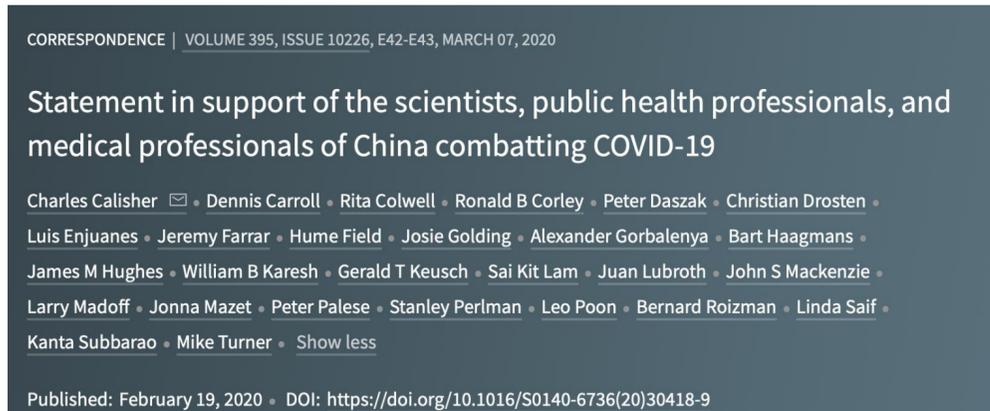
- Behördliche Risikokommunikation ist öffentliche Kommunikation.
- Das Risiko der Risikokommunikation ist es, moralisiert zu werden.
- Risikokommunikation sollte sich auf Wissenschaft fokussieren.
- Risikokommunikation sollte nicht auf Angstdiskurse setzen.
- Aufklärung ist die Basis der Risikokommunikation.
- Narrative bestimmen die Grenzen der Aufklärung.

Grenzen der Aufklärung

Erfolgsmessung: Erkennen von Falschinformationen.



"We stand together to strongly condemn conspiracy theories suggesting that COVID-19 does not have a natural origin."



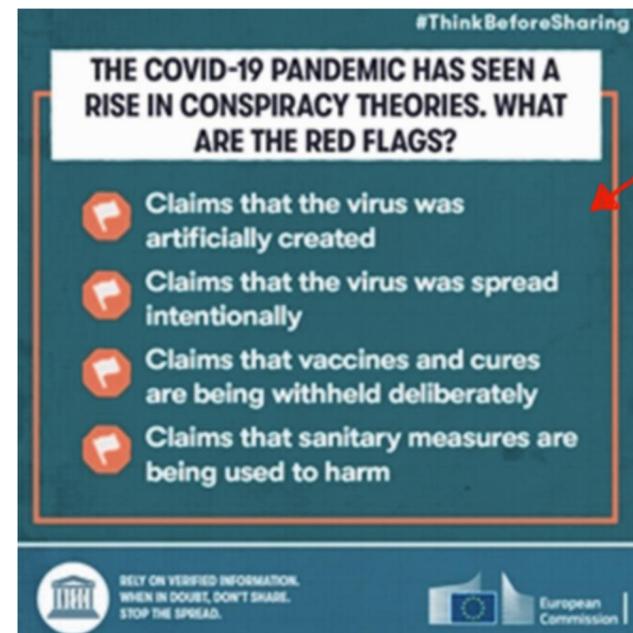
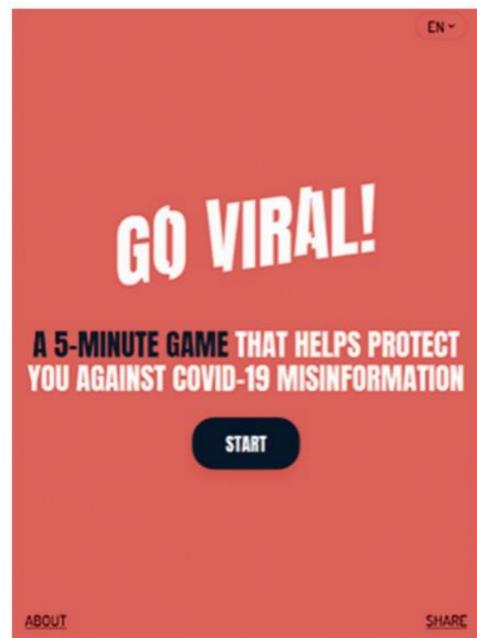
Basol, M., Roozenbeek, J., Berriche, M., Uenal, F., McClanahan, W. P., & Linden, S. van der. (2021). Towards psychological herd immunity: Cross-cultural evidence for two prebunking interventions against COVID-19 misinformation. *Big Data & Society*, 8(1).

[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(20\)30418-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)30418-9/fulltext)

Erfolgsmessung: Identifikation von Falschinformation.

Grenzen der Aufklärung

Erfolgsmessung: Erkennen von Falschinformationen. Aber:
Sind alle verwendeten Falschinformationen wirklich falsch?



"The second possible pathway is a research-related or laboratory-associated release of the pathogen."



Basol, M., Roozenbeek, J., Berriche, M., Uenal, F., McClanahan, W. P., & Linden, S. van der. (2021). Towards psychological herd immunity: Cross-cultural evidence for two prebunking interventions against COVID-19 misinformation. *Big Data & Society*, 8(1).

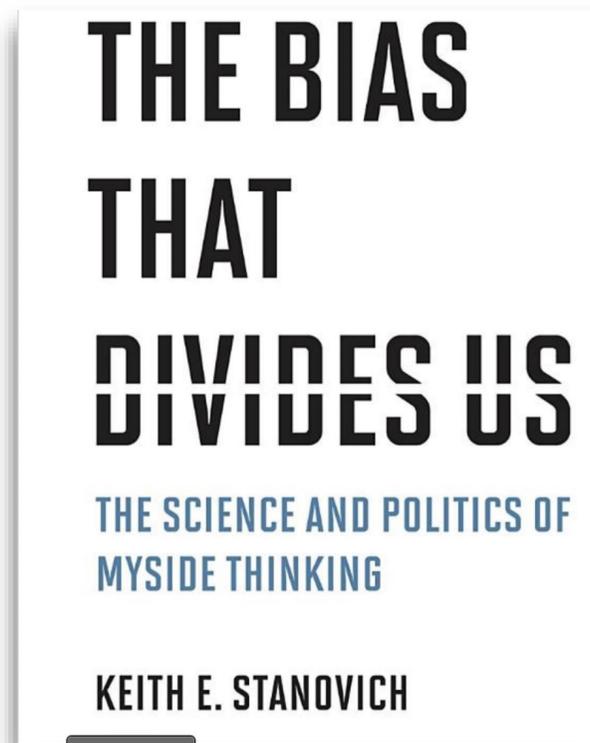
[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(22\)01585-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(22)01585-9/fulltext)

Modirrousta-Galian, A., & Higham, P. A. (2022, August 18). How Effective are Gamified Fake News Interventions? Reanalyzing Existing Research with Signal Detection Theory. <https://doi.org/10.31234/osf.io/4bgkd>

Narrative bestimmen welche Überzeugungen in einer Gesellschaft als wirklich gelten, die dann nicht mehr hinterfragt werden.

Grenzen der Aufklärung

Wir kennen die Wahrheit. Die anderen irren oder sind verblendet.



- Qualität der Evidenz wird von Nichtexperten negativer bewertet, wenn einstellungskonträre Befunde vorliegen (Köhler, 1993; Drummond & Fischhoff, 2019)
- Wissenschaftler (Reviewer) bewerten identische Methodik einer Studie kritischer, wenn die Befunde nicht ihren Präferenzen entsprechen (Mahoney 1977).

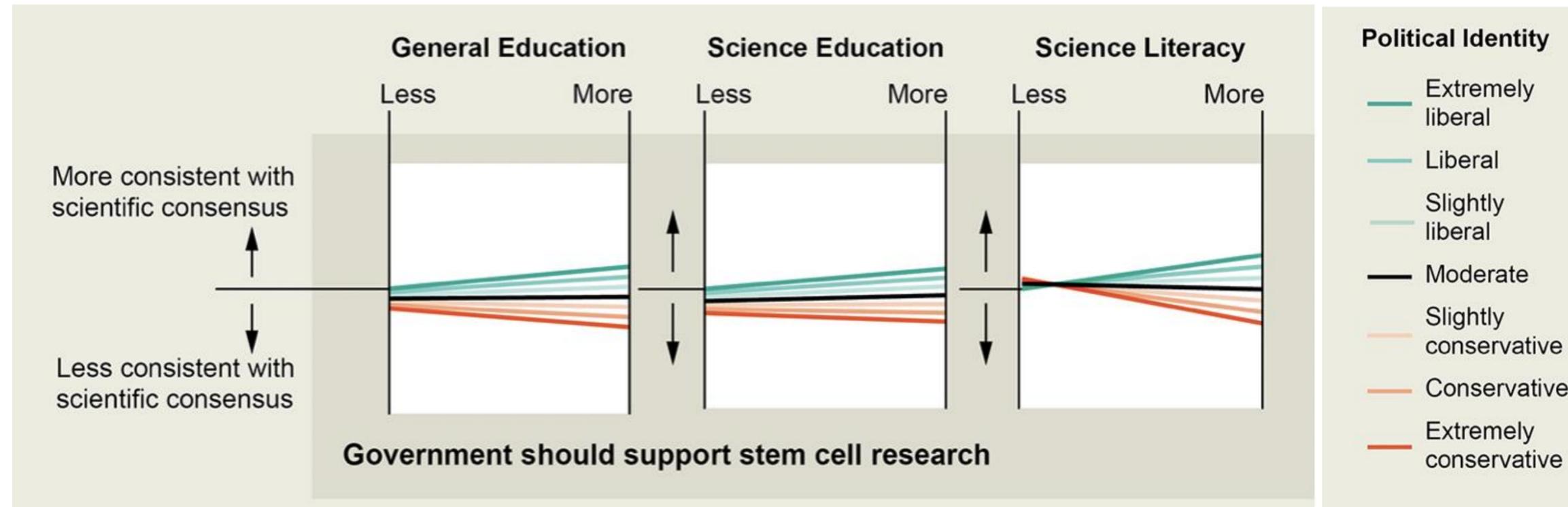
Ausblick

- Konflikte über Risikobewertungen sind nicht ausschließlich durch Wissensprobleme verursacht.
- Menschen haben Grundüberzeugungen, die sie nicht in Frage stellen.
- Angstkommunikation kann, muss aber nicht, Verhaltensänderungen motivieren. Zudem: Mehr Angstkommunikation hilft hierbei nicht.
- Bessere Beschreibungsformate für Risiken sind hilfreich, aber kaum im Konfliktfall.
- Förderung von Risikowissen und Risikokompetenz ist wichtig. Aber aus dem Können folgt nicht unbedingt das Wollen.
- Auch bei Risikokommunikations-Studien immer das Kleingedruckte lesen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Zusatz

Risikokommunikation als Aufklärung: Boosting

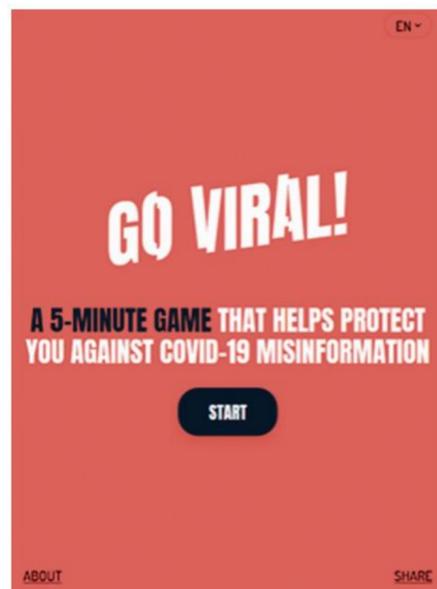


Quelle: Fischhoff (2019) When Assessing Novel Risks, Facts Are Not Enough (Auszug),

Merke: Mehr Wissen kann zu stärkerer Polarisierung führen.

Beispiel ‚Psychologische Impfung‘ mittels Videospiel

Boosting



„Man kann in allen öffentlichen Äußerungen von mir sehen, dass ich immer offen war für beide Möglichkeiten.“

Drosten, SZ Interview, 9.2. 2022

Basol, M., Roozenbeek, J., Berriche, M., Uenal, F., McClanahan, W. P., & Linden, S. van der. (2021). Towards psychological herd immunity: Cross-cultural evidence for two prebunking interventions against COVID-19 misinformation. *Big Data & Society*, 8(1).

Operationalisierung der Immunisierung gegenüber Verschwörungstheorien fragwürdig.

Modirrousta-Galian, A., & Higham, P. A. (2022, August 18). How Effective are Gamified Fake News Interventions? Reanalyzing Existing Research with Signal Detection Theory. <https://doi.org/10.31234/osf.io/4bgkd>

Grenzen der Aufklärung

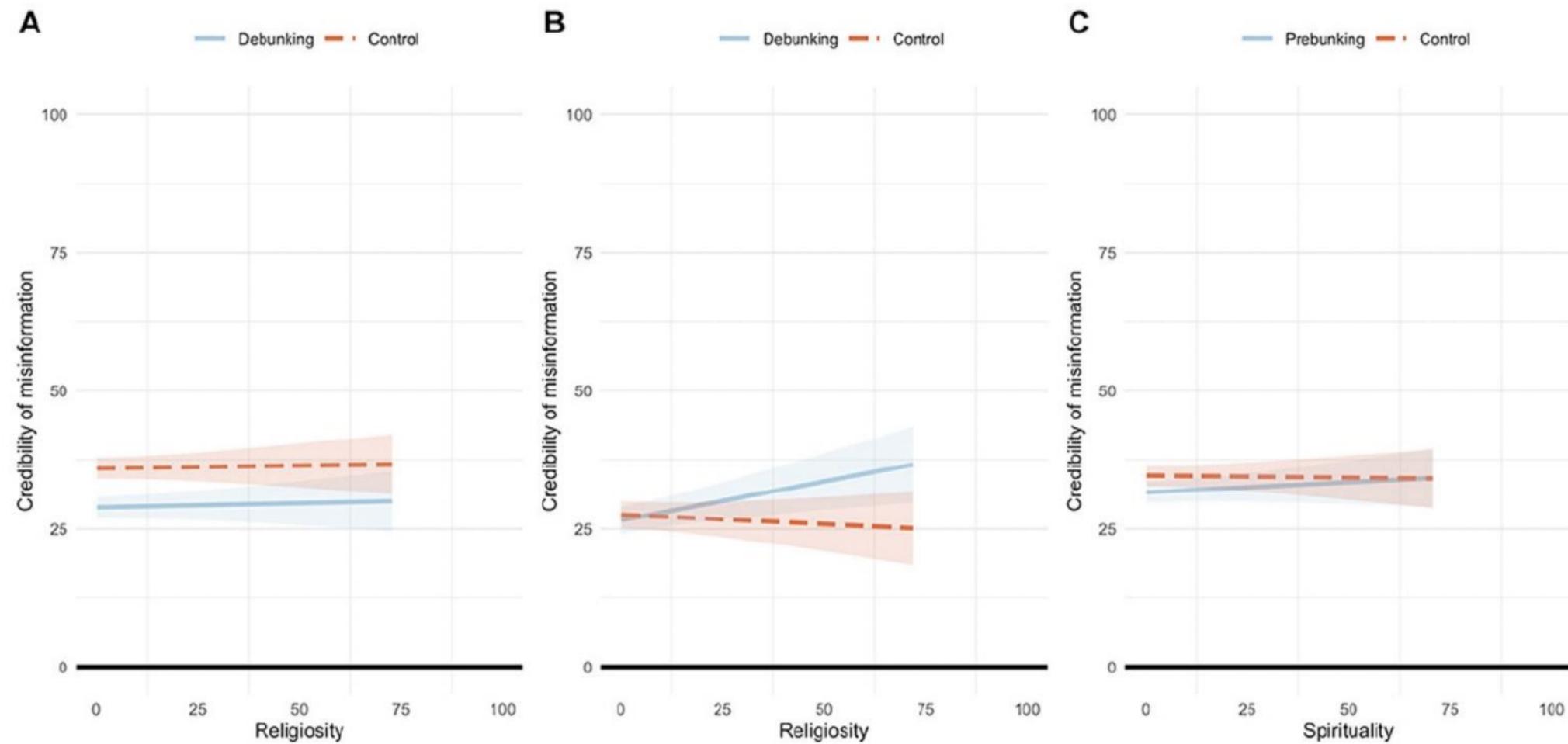


Figure 3. Credibility judgments of misinformation for intervention and control condition at different levels of religiosity for the immediate measurement (Experiment 1: A), the 2-month follow-up (Experiment 1: B), and at different levels of individuals' spirituality (Experiment 2: C).

Note. Lines represent estimated regression lines and shades are 95% confidence intervals. Estimates are reported in POMP values (percentage of maximum possible score). That is, scales range from 0 to 100, independent of the range of the original scale.

Moralisieren der Risikoproblematik



Moral macht keine
Kompromisse.

Hier steht das Gute gegen das
Böse.

....Aufgabe der Ethik ist es, vor
der Moral zu warnen“
(Luhmann 2008, S. 266)

Es gibt keine risikofreie Alternative.



Wer ein Risiko vermeidet,
geht ein anderes Risiko
ein.

Understanding Life-Threatening Risks

Ralph L. Keeney^{1,2}

Received December 6, 1994

Modern science and medicine, and increasing prosperity, have brought many benefits to our society, but not without costs. One cost is that some of the technological innovations and new activities bring with them different and perhaps greater risks that threaten our lives. Any problem involving life-threatening risks is complex, so it is difficult to think through all the implications of the alternatives proposed to address it. This paper presents a number of "facts" to guide constructive thinking about decisions concerning life-threatening risks. The intent is to help us appraise alternatives, design public policy and laws, and communicate about specific risk problems.
